

SV Eintracht Allersberg gegen SV Heuberg

Halbzeitstand: 1:0 Endstand: 2:1

Aufstellung: Stefan Landauer, Iskender Cobanoglu, Martin Heubusch, Michael Krapfenbauer, Timo Sprockhoff, Mehmet Tezel, Martin Feuchtmeyer, Simon Lechner, Florian Hahn, Tugay Tozduman, Kasim Ataseven (Thomas Baum, Caglar Kahve, Uwe Kühnel)

Die Eintracht Allersberg, der das Wasser bis zum Hals steht, nahm gegen den SV Heuberg den Abstiegskampf voll an. Mit Laufbereitschaft, Kampfgeist und die Bereitschaft jeden Ball zu erobern konnten die Gäste niedergerungen werden. Gleich zu Beginn konnte die Eintracht die Führung erzielen. Über die linke Angriffsseite kam der Ball nach vorne und wurde auf Kasim Ataseven durchgesteckt. Dieser schob den Ball überlegt am Torwart vorbei und erzielte in der fünfte Minute das 1:0. Die Gäste zeigten sich allerdings nicht beeindruckt von der frühen Führung der Hausherren. Permanent setzten sie die Eintracht unter Druck und die Hausherren hatten immer mehr Mühe das Tor zu verteidigen. Die größte Chance hatte die Gäste nach einer halben Stunde, als sich ein Spieler über die Seite durchsetzen konnte und den Ball flach an der Strafraumgrenze quer legte. Der völlig freistehende Stürmer zog direkt ab, aber Landauer im Tor konnte den Ball mit einer sehenswerten Parade zur Ecke klären. Die Eintracht versuchte auf die wütenden Angriffe der Heuberger mit Kontern zu antworten. Dabei wurden einige aussichtsreiche Chancen liegen gelassen.

Nach der Pause gab Heuberg noch mehr Gas und drängte die Eintracht sofort hinten rein. Diese wehrte sich tapfer und versuchte wieder durch Konter zum Erfolg zu kommen. Den Ausgleichstreffer der Gäste fiel äußerst unglücklich aus Sicht der Eintracht. Nach einem Eckball köpfte ein Heuberger Iskender Cobanoglu an, von ihm prallte der Ball unhaltbar ab. Die Hausherren brauchten ein paar Minuten um sich von dem Schock zu erholen. Landauer hielt das Unentschieden fest, als er einen Schuss aus 18 Metern aus dem oberen Eck fischte. Kurz darauf wieder ein Schreckmoment, als die Heuberger den Ball an den Pfosten knallten. Die Eintracht wehrte sich weiter gegen die Angriffe der Heuberger und konnte sich zum Ende des Spiels nur noch mit langen Bällen befreien. Die Heuberger gaben nicht auf und versuchten immer weiter ein weiteres Tor zu erzielen. Die Verteidiger um Iskender Cobanoglu hatten alle Hände voll zu tun. Martin Heubusch und Michael Krapfenbauer warfen sich in jeden Zweikampf. Einmal konnte sich ein Stürmer aber doch durchsetzen und lief alleine auf das Eintracht Tor zu. Landauer behielt aber die Nerven und konnte den Schuss aus kurzer Distanz entschärfen. Sekunden vor dem Schlusspfiff machte sich der Aufwand der Heimelf bezahlt. Ein langer Ball kam zu Kasim Ataseven durch und dieser vollstrückte eiskalt zur Führung. Der Schiedsrichter pfiff danach sofort ab. Die Eintracht kann doch noch gewinnen und zeigte das sie im Abstiegskampf noch lange nicht abgeschrieben ist.